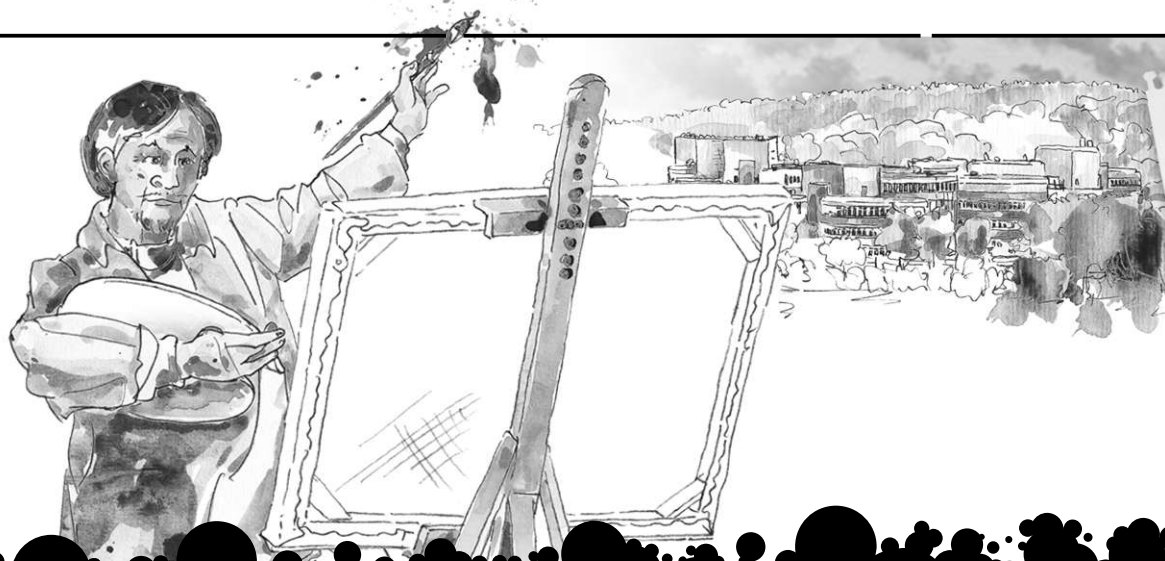




Universität und Schulen

Die ganze Palette schulischer Lernorte – von der Grundschule bis zur Universität – wird im Kapitel Universität und Schule vorgestellt, ebenso besondere andere Lernorte.

Die Arbeitsblätter nehmen die persönlichen Lernorte der Schüler in den Fokus, ihre Grundschule und auch die weiterführenden Schulen im Umfeld. Der Blick in die Vergangenheit mithilfe eigener Recherche kann das Bild vom schulischen Lernen komplettieren. Die Mind-Map „Wo ich in Duisburg lerne“ spannt den Bogen noch einmal weiter auf. Die UN-Kinderrechtskonvention schließlich nennt die Grundlage dessen:

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung!

Meine Schule

Die eigene Grundschule ist ein wichtiger Ort im Leben der Kinder. Vieles wissen sie schon über ihre Schule, anderes sollen sie noch erforschen. Ein Steckbrief kann entweder in Plakatform entstehen oder auf ein oder zwei Seiten im DU-Heft – am besten in beiden Formen gleichzeitig. Illustriert mit Zeichnungen und Fotos können die Steckbriefe auch dazu dienen, am Ende der Grundschule eine Rückschau über die bisherige Schulzeit zu halten.

Unsere weiterführenden Schulen

Die Gedanken an die weiterführenden Schulen beschäftigen Viertklässler das ganze Schuljahr über. Viele Halbinformationen stürzen auf sie ein – von Eltern, Nachbarn, Mitschülern, älteren Schülern und Lehrern. Die Kinder haben im allgemeinen Angst, ihre gewohnte Umgebung und ihre Klassengemeinschaft zu verlassen sowie Angst vor den erhöhten Anforderungen, vor der neuen großen Schule mit „strengen“ Lehrern und „den Großen“ in der Pause. So unrealistisch uns diese Ängste vielleicht auch vorkommen mögen, sie sollten ernst genommen werden. Möglicherweise können nahegelegene weiterführende Schulen besucht werden (mit Gebäuderundgang und Unterrichtsbesuch). Falls das nicht möglich ist, sollten die Kinder darin gestärkt werden, sich selber zu informieren. Dazu fordert dies vorliegende Arbeitsblatt auf. Wichtig ist es, nicht nur eine Schulform zu befragen, sondern von allen Mitschülern genauer zu wissen, wo sie hingehen werden.

Schule früher

Als Experten für die Schule früher sind Erwachsene verschiedener Generationen hilfreich. Auch die Erfahrungen von Eltern/Großeltern, die in anderen Ländern zur Schule gingen, sind besonders interessant. Ein Großelterntag in der Klasse ist ein lohnendes Kleinprojekt (auch in Verbindung mit den Kapiteln 20, 21, 22). Selbstständig können die Kinder Interviews durchführen – entweder mit dem abgedruckten Bogen oder mit eigenen Fragen und mehr Platz für die Antworten. Mit Fotos der Befragten lassen sich die Interviews gut ausstellen.

LERNEN – ein Leben lang?!

Das AB soll die Schüler dazu anregen sich mit der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen: Das habe ich alles lernen können und so hat es sich verändert. Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit über eventuelle Angebote für ihren Kindergarten nachzudenken. Vielleicht kann in Einzelfällen bei der Kontaktaufnahme geholfen werden. Das AB kann auch als Impuls genutzt werden, um einen Steckbrief über sich selbst und seine Lerngeschichte zu entwerfen: Was habe ich wann gelernt seitdem ich auf der Welt bin?

Wo ich in Duisburg lerne

Diese Blanks-Mind-Map soll von den Schülern – in Einzel- oder Partnerarbeit – gefüllt werden. Sie lädt ein, sich Gedanken zu machen über Lernorte in der Stadt, die ja nicht nur in Schulen zu finden sind. Die Beantwortung der Frage „Was ist denn Lernen eigentlich?“ kann dann zu überraschenden Orten führen, z.B. den Schrebergarten des Großvaters, in dem man etwas über Pflanzen oder die Jahreszeiten lernen kann oder die Sternwarte in Rheinhäusen, die hinaus in den Weltraum schaut.

Dein Recht auf Lernen

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen umfasst das Recht der Kinder auf Bildung und Ausbildung. Kennen die Schüler diese Rechte? Was denken sie über die Pflicht, in die Schule gehen zu müssen? Das Arbeitsblatt greift diesen Themenbereich auf und kann Anstoß für eine Klassendiskussion zum Thema sein. Viele Informations- und Materialeiten zum Thema Kinderrechte finden sich im Internet, empfehlenswert ist z.B. www.younicef.de

Meine Schule

Von allen Schulen auf der ganzen Welt und in Duisburg ist sicher deine Schule die wichtigste für dich! Du kennst sie nun schon einige Jahre und bist ein richtiger Experte. Versuche deine Schule anderen vorzustellen – in Form eines Steckbriefes. Bildet Gruppen und denkt an die Fragen, die hier gesammelt sind. Fallen euch weitere Fragen ein? Falls der Platz nicht ausreicht, nehmt ein Blatt dazu. Sammelt auf einem Plakat alle Informationen und setzt Zeichnungen oder Fotos dazu!

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

So sieht meine Schule aus



Anzahl der Klassen: _____

Im Schuljahr _____ unterrichten diese Lehrerinnen und Lehrer bei uns:

Unsere Ganztagsbetreuung heißt: _____

Das können wir dort alles machen: _____

Diese Feste feiern wir regelmäßig: _____

Diese AGs gibt es bei uns: _____

Diese Besonderheiten hat meine Schule: _____

Darum gefällt mir meine Schule besonders gut: _____

Das würde ich gerne anders haben: _____

Unsere weiterführenden Schulen

Bald verlasst ihr eure Grundschule und besucht nach den Sommerferien eine weiterführende Schule. Wie geht es euch bei diesem Gedanken?

Sprecht darüber!

Welche weiterführenden Schulen gibt es in eurer Schulnähe?

Schulform	Schulname	Schuladresse

Freust du dich auf deine neue Schule oder hast du auch ein wenig „Bammel“?

Dagegen hilft, wenn du ganz viel weißt über deine neuen Schule!

Überlegt, wen ihr fragen wollt.

Wollt ihr Briefe an die einzelnen Schulen schreiben?

Kennt ihr Schüler dieser Schulen, vielleicht Nachbarskinder oder eure großen Geschwister?

Überlegt, was ihr fragen wollt.

Wollt ihr etwas wissen über die Schülerzahl, die neuen Fächer, die Lehrer, den Schulhof, das Gebäude, die Klassenräume, die Hausaufgaben, die Sportanlagen, die Pausen, die älteren Schüler? Oder worüber noch?

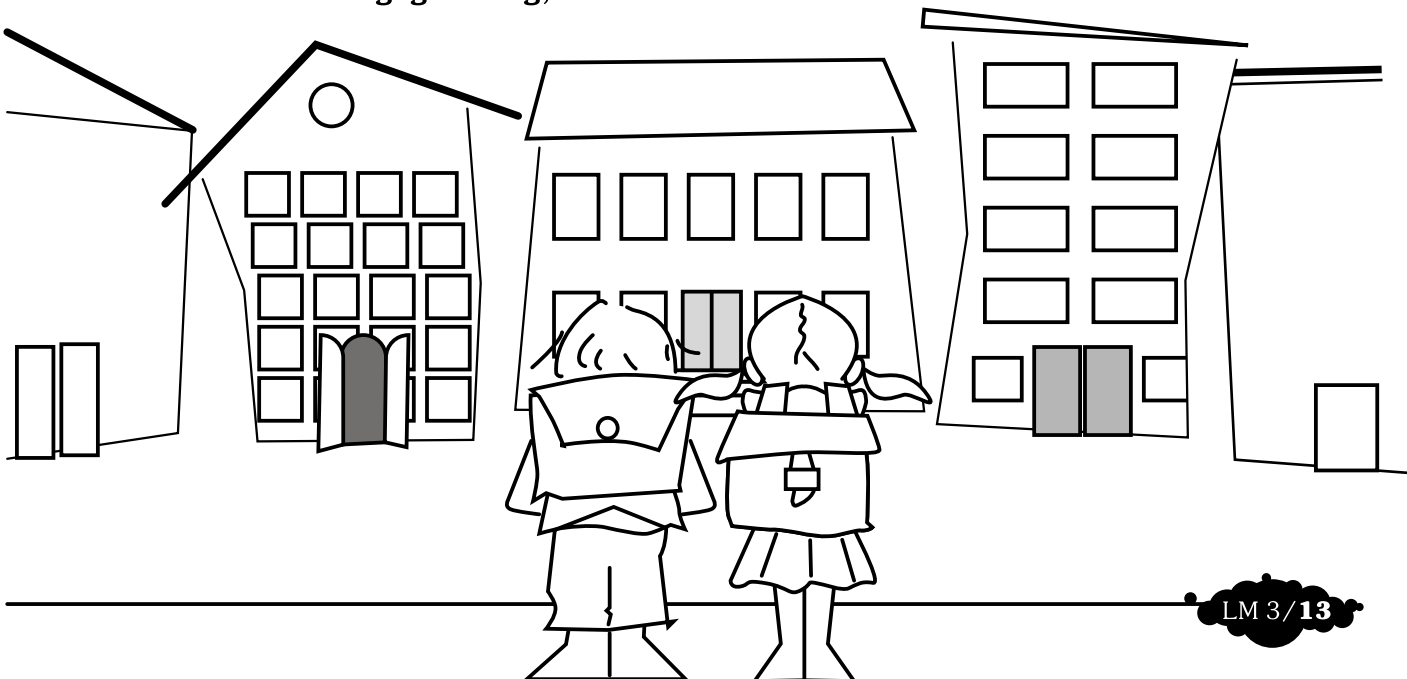
Sammelt Fragen und teilt auf, wer Fragen zu welcher Schule stellt.

Habt ihr an alle verschiedenen Schulformen gedacht?

Wenn ihr Briefe schreibt, denkt an eine höfliche Erklärung, was ihr möchtet und an ein Dankeschön für die Antwort.

Wenn ihr Personen befragt, schreibt einen Interviewbogen und lasst genügend Platz, um die Antwort aufzuschreiben.

Am Ende berichtet euch gegenseitig, was ihr erfahren habt.



Schule früher

Wie es heute in der Schule ist, das weißt du. Aber wie war es in der Schule früher?

Führe ein Interview mit Erwachsenen (Eltern, Großeltern, Verwandte, Nachbarn).



Interview-Bogen

Dieses Interview führt _____.

Befragt wird _____.

Frage: **Wann sind Sie zur Schule gegangen?**

Antwort: _____

Frage: **Wo sind Sie zur Schule gegangen?**

Antwort: _____

Frage: **Sind Sie gerne oder nicht so gerne zur Schule gegangen und warum?**

Antwort: _____

Frage: **Welche Schulfächer gab es?**

Antwort: _____

Frage: **Wie waren die Lehrer?**

Antwort: _____

Frage: **Gab es Strafen? Wenn ja, welche?**

Antwort: _____

Frage: **Was haben Sie in den Pausen gemacht?**

Antwort: _____

Frage: **An welche Streiche erinnern Sie sich?**

Antwort: _____

Danke für dieses Gespräch.

Lernen – ein Leben lang?!



Kinder lernen nicht nur in der Schule!

Das Lernen beginnt schon viel früher – zum Beispiel im Kindergarten.

Erinnerst du dich noch? Was kannst du aus dieser Zeit erzählen?

Tauscht euch in der Klasse darüber aus!

Das habe ich im Kindergarten lernen können:

Das kann ich heute:

Ich als Kindergartenkind
(Foto oder gemaltes Bild)

Ich als Schulkind
(Foto oder gemaltes Bild)

Besuchst du deinen Kindergarten noch manchmal? Heute bist du ja schon viel älter und hast in der Schule viele Dinge lernen können. Gibt es etwas, was du den Kindern im Kindergarten beibringen könntest? Einen besonderen Trick beim Fußball? Flechten?

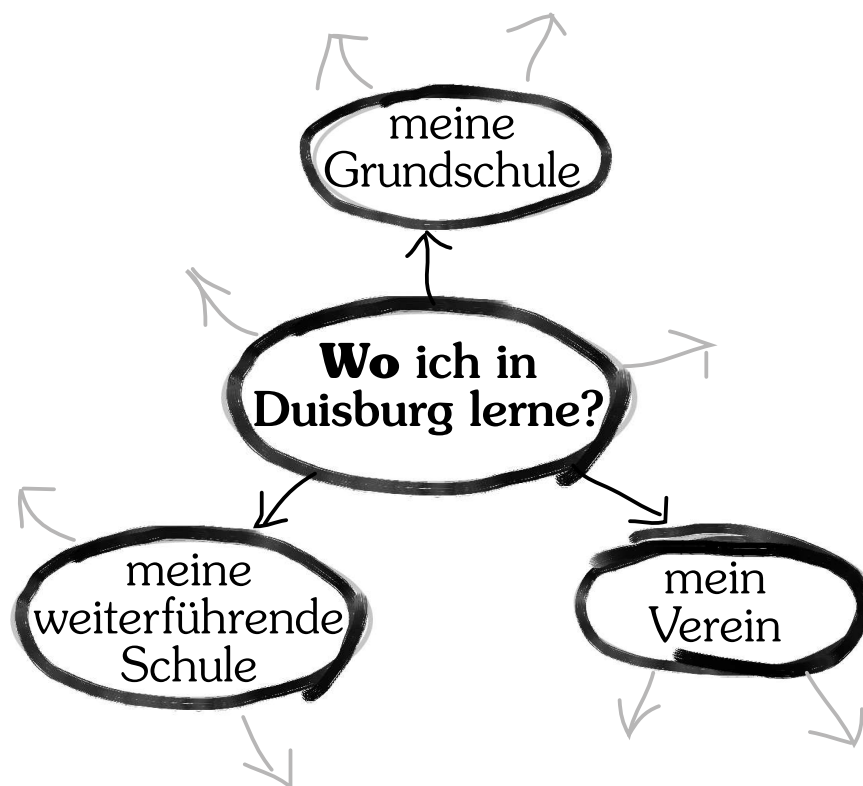
Oder möchtest du einfach nur mal den „Kleinen“ ein Bilderbuch vorlesen?

Deine Erzieherin Frau _____/ Dein Erzieher Herr _____
würden sich bestimmt sehr darüber freuen.

Raum für Ideen:



Mind-Map





Dein Recht auf Lernen

„Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und Ausbildung, die nichts kostet.“

– So haben es die Vereinten Nationen im Jahr 1990 gemeinsam vereinbart. In der Kinderrechtskonvention haben sie wichtige Rechte für Kinder formuliert und wollen sich dafür einsetzen, dass Kinder diese Rechte auch bekommen. Das ist nicht immer leicht. So können zum Beispiel Kinder in armen Ländern häufig nicht in die Schule gehen, um etwas zu lernen. Sie müssen arbeiten.

In Deutschland ist der Schulbesuch für Kinder Pflicht. Der Staat will damit erreichen, dass alle Kinder wirklich zur Schule gehen und ihr Recht auf Bildung und Ausbildung gesichert ist.

Ist es nun also ein Recht oder eine Pflicht, in die Schule zu gehen?

Muss man in die Schule oder darf man gehen?

Überlege und schreibe auf: _____

Kennst du weitere Kinderrechte? _____



